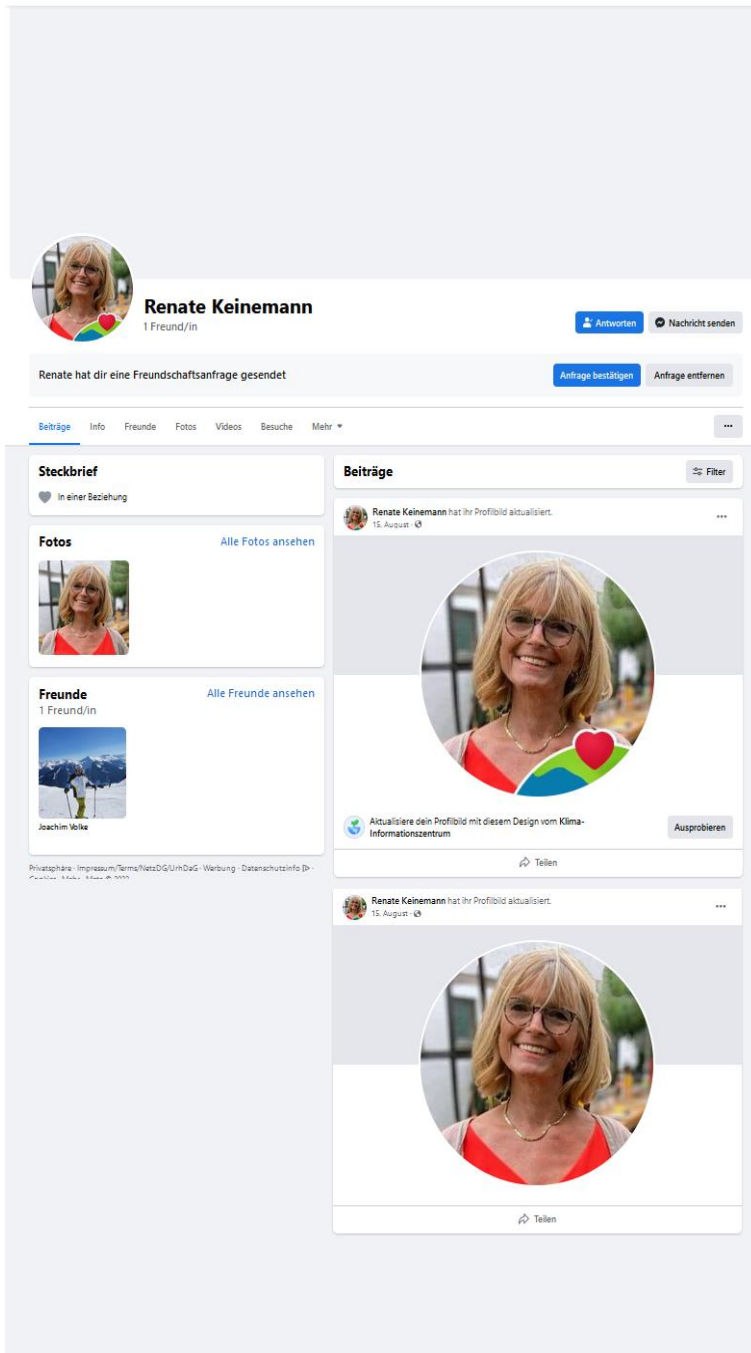


Die Freundschaftsanzeige von Renate Keinemann steht in folgendem zeitlichem Zusammenhang:

- Q2/2022: in diesem Quartal hat meine Mandantin in mehreren Schreiben an den (Aufsichts-) Rat darauf aufmerksam gemacht, dass der Immobilienmarkt in rasantem Tempo zusammenbricht und die Prognose aufgestellt, dass Flächenentwicklungsprojekte, die bisher nicht umgesetzt wurden, nun auch nicht mehr umsetzbar sein werden.
- Am 2.6.22 hatte sie ausführlich aufgezeigt, dass sich die jährlichen Kosten für Abschreibung und Zinsen für einen Umzug der Stadtwerke durch die Baukostensteigerung, mehr noch aber durch die Zinserhöhung um ca. 1,65 Mio. € pro Jahr erhöhen würden und die Absage des Umzuges vor diesem Hintergrund – anders als im Soester Anzeiger behauptet - gerade nicht überrascht.
- Am 7.6.2022 fordert Hans-Ulrich Koch, Ratsmitglied für die CDU, meine Mandantin erstmals auf, ihn aus ihrem Emailverteiler zu nehmen.
- 3.07.2022 Am 2. Jahrestag ihres Ausscheidens sandte meine Mandantin dem Rat eine Bilanzierung dieses Ausscheidens. Diese Bilanz kann nur in den Augen meiner Mandantin nur als katastrophal bezeichnet werden.
- 8.8.2022 Schreiben der Unterzeichnerin an Frau Dr. Keysers, RAin der WMS, in dessen Anhang meine Mandantin auf ca. 166 Seiten in der Auseinandersetzung um ein Zeugnis im Detail ihre Leistungsbilanz belegt hat, die Aufsichtsratsmitglieder sogar im Wortlaut Verhandlungen mitlesen liess und in dem sie ausdrücklich sagt, dass diese Beweise auch ihre Position im Strafverfahren stärken und die des Bürgermeisters schwächen werden, denn Gegenstand des Strafverfahrens ist auch die Behauptung, dass die Leistungsbilanz meiner Mandantin nicht zuträfe.
- 14.8.2022 Meine Mandantin richtete ein Schreiben an den Rat, in dem sie ihre Beobachtung schilderte, dass sich die CDU offenbar von Dr. Ruthemeyer distanziert (Fördermittelzusagen für den Sportplatz wurden mit einem alten Foto der Ministerin Scharrenbach bebildert, eine Förderzusage für die weitere Sanierung des Walls wurde von Heinrich Frieling/MdL und Andre Haensch bekannt gegeben und nicht vom Bürgermeister der Stadt Soest selbst, ein Zeitungsartikel über Dr. Ruthemeyer wird kaum geliked, etc.).
- 15.8.2022 Renate Keinemann eröffnet ihren facebook-Account (es ist ihr zweiter Account bei Facebook)



18.8.2022 Das Ratsmitglied Hans-Ulrich Koch fordert meine Mandantin unter Androhung von „rechtlichen Schritten“ erneut auf, ihn aus ihrem Emailverteiler zu streichen. Er fühle sich in seiner „Intimsphäre“ (sic!) verletzt.

Das tat meine Mandantin natürlich nicht und äußerte in ihrer Antwort u.a. folgende These: „Sie glauben, wenn es Ihnen gelingt, mich so einschüchtern, dass ich Sie aus dem Verteiler nehme, dass dann auch andere Ratsmitglieder mir untersagen, ihnen weitere Emails zu senden. Dann hätten Sie mich mundtot gemacht und erheblich zum Schutz des Bürgermeisters und ggf. weiterer (Aufsichts)Ratsmitglieder beigetragen.“

30.08.2022 Aus Anlass eines Zeitungsberichtes über die Merkurhöfe, zeigte meinem Mandantin dem Aufsichtsrat auf, dass sehr viele Projekte in Soest den Wettlauf gegen die Zeit verloren haben (z.B. Merkurhöfe, Thomaehöfe, Coca-Cola,

Hilchenbach, Süd-Carre, Stadtwerke, Strabag, Blöcke Adam-Kaserne, Sozialwohnungen Adam-Kaserne), obwohl die Verantwortlichen nach dem Ausscheiden meiner Mandantin noch zwei Jahre einer Hochkonjunktur ausnutzen konnten. In diesem Schreiben machte meine Mandantin deutlich, dass die These, dass ihre Erfolge nur windfall-profits einer guten Marktlage waren, falsch ist. Denn sie habe den Wettlauf gegen die Zeit gewonnen, so viele andere aber nicht. Projekte machten sich also auch in guten Phasen nicht von selbst und dass sie ihre Projekte so schnell umgesetzt habe, sei eine herausragende Leistung. Vor diesen Hintergrund forderte sie den Aufsichtsrat noch einmal auf, ihr endlich ein angemessenes Zeugnis zu erteilen.

- 30.8.2022 Dr. Ruthemeyer bestellte einen auf Strafrecht spezialisierten Rechtsanwalt. Die Generalstaatsanwaltschaft hat dazu keinen Anlass geliefert, die Beschwerde gegen die letzte Einstellung des Verfahrens liegt seit dem 16.11.2021 unbearbeitet dort. Es muss also andere Anlässe gegeben haben, das Strafverfahren jetzt ernst zu nehmen. Plausibel ist, dass das der Bürgermeister die Ansicht teilte, dass das Schreiben vom 8.8.2022 tatsächlich seine Position im Strafprozess schwächte.
- 4.9.2022 Meine Mandantin übermittelte dem Aufsichtsrat auf 33 Seiten, was die Unterzeichnerin am 14.9.22 noch einmal anders und noch ausführlicher aufbereitet auch der Generalstaatsanwaltschaft übermitteln würde: ausführliche Beweise dafür, dass die Behauptung, die Leistungsbilanz meiner Mandantin träfe nicht zu, auf einer ganzen Reihe von falschen Tatsachenbehauptungen (unten rot markiert) beruht. Auch das wird die Position des Bürgermeisters im Strafverfahren weiter schwächen.

gen zeugt die Leistungsbilanz der Klägerin davon, dass sie im Bereich der klassischen Wirtschaftsförderung keine entsprechenden Leistungen aufweisen kann. Hierbei geht es um die Kontakte zu Betrieben und Vereinen vor Ort. Hierzu findet sich in der Leistungsbilanz der Klägerin nichts. Die klassische Wirtschaftsförderung, die wichtig ist, wird durch die Klägerin nicht abgebildet. Vielmehr musste die Beklagte feststellen, dass es gerade im Umgang mit Investoren und Institutionen vor Ort wie etwa dem Geschichtswerkstatt frz. Kapelle e.V. zu einem nicht hinnehmbaren Umgang(ston) der Klägerin gekommen war. Was die Immobilien-Leistungsbilanz der Klägerin angeht, hat sie bei der Entwicklung des Belgischen Viertels sicherlich Erfolge erzielt. Zu berücksichtigen ist indes auch die gute Marktlage, die es ermöglicht, entsprechende Erträge zu erzielen. Zu berücksichtigen ist an dieser Stelle auch, dass die Stadt Soest geringere qm-Preise gezahlt hatte, als auf dem Markt durchsetzbar war, um in der Vermarktung bessere Erlöse zu erzielen. Dies ist kein Verdienst, der der Klägerin zuzuweisen ist. Was die Adam-Kaserne angeht, ist in diesem Zusammenhang noch anzumerken, dass sich ein erster Konflikt im Aufsichtsrat bereits dadurch ergeben hatte, dass die Klägerin die von der Stadt Soest gefertigte Wirtschaftlichkeitsberechnung schlechtredete. Sie behauptete erhebliche Fehler. Es wurden negative Ergebnisse prognostiziert. Die Klägerin hatte dies im Vorfeld nicht mit dem Bürgermeister erörtert, sodass es im Aufsichtsrat zur Diskussion darüber kam, warum die Klägerin diese vermeintlichen Fehler nicht bereits im Vorfeld angesprochen hatte. In der Gesamtschau relativieren sich damit die von der Klägerin in Euro bemessenen wirtschaftlichen Erfolge.

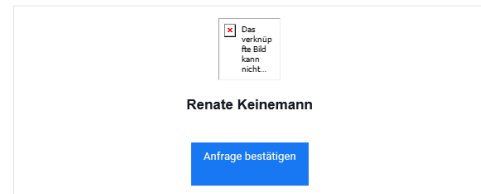
rot markiert: falsche Tatsachenbehauptungen über die Leistungsbilanz meiner Mandantin

- 5.9.2022 Meine Mandantin ergänzte ihre Email vom Vortag und wies nach, dass der Vorschlag des Bürgermeisters, der Wertberichtung mit einer erneuten Kreditaufnahme der WMS zu begegnen, davon zeugt, dass er erhebliche Verständnisprobleme zum Themenkomplex „Jahresabschlüsse, Wertberichtigungen und Finanzierungen“ hat.
- 9.9.2022 Freundschaftsanfrage von Frau Keinemann auf dem facebook-Profil meiner Mandantin.

Von: Facebook Friending <friends@facebookmail.com>
Gesendet: Freitag, 9. September 2022 11:38
An: Monika Dobberstein <dobberstein.fb@gmx.de>
Betreff: Renate Keinemann möchte mit dir auf Facebook befreundet sein



Renate Keinemann möchte mit dir auf Facebook befreundet sein.



[Alle Anfragen ansehen](#)

Vor dem Hintergrund des engen zeitlichen Zusammenhangs zwischen der Bestellung eines „Strafrechtlers“ für Dr. Ruthemeyer und der Freundschaftsanfrage von Renate Keinemann sowie der Merkwürdigkeit, dass die Aushilfe Keinemann meiner Mandantin überhaupt eine Freundschaftsanfrage sandte, halten wir es für plausibel, dass Frau Keinemann meiner Mandantin die Freundschaftsanfrage nicht aus eigenem Antrieb übersandte. Wir halten es vielmehr für plausibel, dass der facebook-Account meiner Mandantin durch Renate Keinemann ausgeforscht werden sollte, um etwas zu finden, mit dem die Glaubwürdigkeit meiner Mandantin im Strafverfahren gegen den Bürgermeister, die Aufsichtsratsvorsitzende et al erschüttert werden kann.

Beweis:

Anlage 07: Emails meiner Mandantin an den (Aufsichts)Rat in den Monaten vor der Freundschaftsanfrage

25.11.2022 Meine Mandantin hatte eine Petition an den NRW-Landtag gerichtet und den Petitionsausschuss gebeten, den Justizminister aufzufordern, das Strafverfahren endlich fortsetzen und öffentliche Klage erheben zu lassen sowie der Stadt Soest zu empfehlen, gegenüber dem Aufsichtsrat darauf hinzuwirken, dass ein angemessenes Zeugnis ausgestellt, Urlaubs- und Überstundenansprüche ausgezahlt und ein angemessener Schadenersatz für die entgangene Wiederwahl geleistet wird. Außerdem erstattete sie im Dezember 2022 Strafanzeige gegen den Vorsitzenden Richter am Landgericht Arnsberg, Ekkehardt Siedhoff, wegen Rechtsbeugung im Verfahren I – 8 O 2/21.

Für die Unterzeichnerin ist schwer vorstellbar, dass der Bürgermeister durch die neuerlichen Entwicklungen nicht unter Rechtfertigungsdruck geraten ist. Und just in diesem Zeitpunkt veröffentlicht Renate Keinemann am 18.12.2022 ihren Post.

Beweis:

Anlage 08: Emails meiner Mandantin zwischen der Freundschaftsanfrage und dem Post von Frau Keinemann